



# TYCHE

## Beiträge zur Alten Geschichte Papyrologie und Epigraphik

Herausgegeben von

Gerhard Dobesch, Bernhard Palme  
Peter Siewert und Ekkehard Weber

Band 20, 2005

2005

BOZHNHAUSEN



**Beiträge zur Alten Geschichte,  
Papyrologie und Epigraphik**

# TYCHE

**Beiträge zur Alten Geschichte,  
Papyrologie und Epigraphik**

**Band 20**

**2005**

  
**H O L Z H A U S E N**

**Herausgegeben von:**

Gerhard Dobesch, Bernhard Palme, Peter Siewert und Ekkehard Weber

**Gemeinsam mit:**

Wolfgang Hameter und Hans Taeuber

**Unter Beteiligung von:**

Reinhold Bichler, Herbert Graßl, Sigrid Jalkotzy und Ingomar Weiler

**Redaktion:**

Franziska Beutler, Sandra Hodeček, Georg Rehrenböck und Patrick Sänger

**Zuschriften und Manuskripte erbeten an:**

Redaktion TYCHE, c/o Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1, A-1010 Wien.  
Beiträge in deutscher, englischer, französischer, italienischer und lateinischer Sprache werden angenommen. Bei der Redaktion einlangende wissenschaftliche Werke werden angezeigt.

**Auslieferung:**

Holzhausen Verlag GmbH, Holzhausenplatz 1, A-1140 Wien  
maggoschitz@holzhausen.at  
Gedruckt auf holz- und säurefreiem Papier.

Umschlag: IG II<sup>2</sup> 2127 (Ausschnitt) mit freundlicher Genehmigung des Epigraphischen Museums in Athen, Inv.-Nr. 8490, und P.Vindob.Barbara 8.

© 2006 by Holzhausen Verlag GmbH, Wien

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Eigentümer und Verleger: Holzhausen Verlag GmbH, Holzhausenplatz 1, A-1140 Wien

Herausgeber: Gerhard Dobesch, Bernhard Palme, Peter Siewert und Ekkehard Weber,  
c/o Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik, Universität Wien,  
Dr. Karl Lueger-Ring 1, A-1010 Wien.

e-mail: [hans.taeuber@univie.ac.at](mailto:hans.taeuber@univie.ac.at) oder [Bernhard.Palme@univie.ac.at](mailto:Bernhard.Palme@univie.ac.at)

Hersteller: Holzhausen Druck & Medien GmbH, Holzhausenplatz 1, A-1140 Wien  
Verlagsort: Wien. — Herstellungsort: Wien. — Printed in Austria.

**ISBN 3-900518-03-3**

Alle Rechte vorbehalten

## INHALTSVERZEICHNIS

Alette V. B a k k e r s, Anita T. J. K o o r n, Ward C. M. W a r m o e s - k e r k e n (Leiden): Ein Gelddarlehen aus der Zeit des Kaisers Phocas (Tafel 1) .....	1
Loredana C a p p e l l e t t i (Wien): Le monete „lupine“ dei Lucani ...	11
Herbert H e f t n e r (Wien): Marius und der Eid auf das Ackergesetz des Saturninus. Zu Appian, <i>Bella civilia</i> I 29–31 und Plutarch, <i>Marius</i> 29 ..	23
Enver H o x h a j (Prishtina): Mythen und Erinnerungen der albanischen Nation. Illyrer, Nationsbildung und nationale Identität .....	47
Stefan L i n k (Paderborn), Die spartanische Kalokagathia — nur ein böser Witz? Zur Deutung von Thuk. 4, 40, 2 .....	77
Christa M a y e r (Wien): Zum Schriftbild ephesischer Inschriften aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert (Tafeln 2–9) .....	87
Fritz M i t t h o f (Wien): Zwei Mietverträge aus Herakleopolis (Tafeln 10–11) .....	101
Fritz M i t t h o f (Wien): Zum Steuerekodex P.Louvre II 122 .....	111
Federico M o r e l l i (Wien): Nochmals P.Paramone und Restaurierung. Nachträge zu P.Paramone 17 .....	115
Jacek R z e p k a (Warszawa): <i>Koine Ekklesia</i> in Diodorus Siculus and the General Assemblies of the Macedonians .....	119
Patrick S ä n g e r (Wien): Die Eirenarchen im römischen und byzanti- nischen Ägypten .....	143
Michael P. S p e i d e l (Honolulu): The Origin of the Late Roman Army Ranks .....	205
Argyro B. T a t a k i (Athen): The Sea as a Factor for the Formation of Greek Personal Names .....	209
Kerstin B ö h m, Ekkehard W e b e r (Wien): <i>Annona epigraphica Austriaca 2005</i> .....	217
Bemerkungen zu Papyri XVIII (<Korr. Tyche> 522–525) .....	259
Buchbesprechungen .....	263
Géza A l f ö l d y, <i>Städte, Eliten und Gesellschaft in der Gallia Cisalpina</i> . Stuttgart 1999 (G. Dobesch: 263) — Hans-Georg B e c k, <i>Das byzantinische Jahrtausend</i> . München 1994 (G. Dobesch: 265) — Holger K o m n i c k, <i>Die Münzprägung von Nicopolis ad Mestum, Griechisches Münzwerk</i> . Berlin 2003 (K. Strobel: 268) — Thomas K r u s e, <i>Der königliche Schreiber und die Gauverwaltung. Untersuchungen zur Verwaltungsgeschichte Ägyptens in der Zeit von Augustus bis Philippus Arabs (20 v. Chr. – 245 n. Chr.)</i> . München, Leipzig 2002 (F. Beutler: 270) — Luigi L o r e t o, <i>Guerra e libertà nella repubblica romana. John R. Seeley e le radici intellettuali della Roman Revolution di Ronald Syme</i> . Roma 1999 (G. Dobesch: 272)	

— Ruth S t e p p e r, *Augustus et sacerdos. Untersuchungen zum römischen Kaiser als Priester*. Stuttgart 2003 (K. Strobel: 274) — Elfriede S t o r m, *Massinissa. Numidien im Aufbruch*. Stuttgart 2001 (M. Gerhold: 281) — S t r a b o n, *Geographika Bd. 2, 3 und 4. Übersetzt und eingeleitet von Stefan R a d t*. Göttingen 2003–2005 (M. Rathmann: 285) — Lothar W i e r s c h o w s k i, *Fremde in Gallien – „Gallier“ in der Fremde. Die epigraphisch bezeugte Mobilität in, von und nach Gallien vom 1. bis 3. Jh. n. Chr.* Stuttgart 2001 (G. Dobesch: 287) — Carola Z i m m e r m a n n, *Handwerkervereine im griechischen Osten des Imperium Romanum*. Bonn 2002 (M. Donderer: 290)

Indices ..... 293

Eingelangte Bücher ..... 297

Tafeln 1–11

## FRITZ MITTHOF

### Zum Steuerkodex P.Louvre II 122

Bei P.Louvre II 122 (Taf. 31–32) handelt es sich um den stark beschädigten Bogen eines Papyruskodex, dessen besser erhaltene Hälfte mit Steuerabrechnungen beschrieben ist. Ein auffälliges Merkmal dieser Abrechnungen ist das Symbol für „Myriaden Talente“, das jedem Betrachter schon allein aufgrund seiner Größe ins Auge springt. Dasselbe Symbol ist auch in P.Eirene II 13 (Abb. 18–19) zu finden. Wie sich bei näherer Betrachtung erweist, gehören beide Papyri zusammen. Der Eirene-Text schließt links (Verso) bzw. rechts (Recto) direkt an den Louvre-Text an<sup>1</sup>.

Das erwähnte Symbol ist, wie bereits die Herausgeberin des Eirene-Textes bemerkt, auch in den beiden hermopolitanischen Steuerkodizes P.Lond.Copt. (= BM) 1075 und 1076 anzutreffen. Diese Kodizes stammen, wie J. Gascou festgestellt hat, vom Anfang des 6. Jh.<sup>2</sup> Für das vorliegende Exemplar dürfte eine ähnliche Datierung anzunehmen sein. Als Herkunft ist ebenfalls der Hermopolites zu vermuten, und zwar zum einen wegen des Schriftbildes, das große Ähnlichkeiten sowohl mit den beiden genannten Kodizes als auch mit anderen Steuerunterlagen des Logisterion von Hermupolis aus dem 6. und frühen 7. Jh. aufweist, zum anderen aufgrund der Tatsache, daß K. Wessely im Wiener Inventar für den Eirene-Text Hermupolis als Fundort nennt.

Durch die Vereinigung der beiden Fragmente wird deutlich, daß die hier behandelte Hälfte des Bogens ursprünglich Pag. 17 und 18 des Kodex darstellte. Auf diesen beiden Seiten waren Zahlungen für die zweite Rate ( $\beta$  δόσις) einer unbekanntenen Geldsteuer festgehalten, und zwar für den Zeitraum vom 25. Tybi bis zum 1. Mecheir. In jedem Eintrag wird zunächst eine Ziffer genannt, welche die Phylenummer darstellen dürfte<sup>3</sup>, sodann der Name und Vatersname (bzw. Stand oder Beruf) des Zahlers sowie der jeweils entrichtete Geldbetrag. Unter den Zahlern finden sich zwei Frauen, zwei Priester und eine kirchliche Institution (s. unten). Die Beträge schwanken, soweit erhalten, zwischen 10.000 und 128.000 Talenten Kupfergeld, was zur mutmaßlichen Abfassungszeit des Textes einer Summe von ca. 1/3 Solidus bis 4 1/2 Solidi entsprach<sup>4</sup>. Einige Beträge stehen in Relation zueinander, so etwa 15.700, 31.400 und

<sup>1</sup> In der *ed. pr.* des Eirene-Textes werden die Bezeichnungen „Recto“ und „Verso“ verwechselt.

<sup>2</sup> J. Gascou, *Les codices documentaires égyptiens*, in: A. Blanchard (Hrsg.), *Les débuts du codex*. Actes de la journée d'étude organisée à Paris les 3 et 4 juillet 1985, Turnhout 1989, 71–101, bes. 84–85.

<sup>3</sup> Zur möglichen Deutung dieser Ziffern als Phylenummern s. P.Louvre II 122, Einl. S. 132; zur Thematik vgl. auch CPR XXIII 33, Einl. S. 202–204.

<sup>4</sup> Zur Wertrelation zwischen den verschiedenen Münzeinheiten vgl. die Tabellen bei K. Maresch, *Nomisma und Nomismatia. Beiträge zur Geldgeschichte Ägyptens im 6. Jahrhundert n. Chr.*, (Pap.Colon. 21) Opladen 1994, 173.

62.800 (jeweils das Doppelte). Vor allen Einträgen befindet sich ein Prüfzeichen. Die Ziffern am linken Rand bezeichnen den Tag der Zahlung.

Von den übrigen inhaltlichen Neuigkeiten, die sich aus der Zusammenfügung ergeben, seien zwei hervorgehoben: der zweimal als Zahler genannte ἄγιος Ἰβββα Σίριος, eine kirchliche Institution, die bislang nicht bezeugt gewesen zu sein scheint<sup>5</sup>, sowie der Kaufmann Sergios, der viele Zahlungen in Stellvertretung der Kontribuenten vornimmt. Zu weiteren Aspekten des Kodex sowie zum Namenmaterial sei auf die Ausführungen der Erstherausgeber in den beiden *edd. pr.* verwiesen.

Es folgt eine revidierte Transkription jener Partien von P.Louvre II 122 (P.Louvre AF 11355), deren Textbestand sich durch die Anfügung von P.Eirene II 13 (P.Vindob. G 14373) verändert hat. Die Zeilenzählung von P.Louvre II 122 wird beibehalten.

P.Louvre II 122 + P.Eirene II 13

Hermopolites

29,5 × 27,2 cm

frühes 6. Jh. n. Chr.

Pag. 1 (= Pag. 17 des Kodex), Z. 1–16

↓	1	† β δός(ις) ὁμοί(ως) ιζ σελ(ίδος)	
	2	/ δ Μάρθα Ἰωσήφιοϛ	(ταλ.) (μυρ.) αςτ
	3	/ Μακάρε καθαρουργ(ός)	(ταλ.) (μυρ.) αεψ
	4	κς / α Τσάχο Ερωτη	(ταλ.) (μυρ.) αεψ
	5	/ β Σιρίου Ἀράχθεις δ(ιὰ) Σεργ(ίου) πραγμ(ατευτοῦ)	(ταλ.) (μυρ.) αεψ
	6	/ β Ἰβββα Ἰσακίου πρε(σβυτέρου) δ(ιὰ) Ἰωσήφ(ιος)	(ταλ.) (μυρ.) ας
	7	/ δ τοῦ ἁγίου Ἰβββα Σιρίου	(ταλ.) (μυρ.) αεϋ
	8	/ ε Ἰωσ[ηφι]ς Σόιτος δ(ιὰ) . . . . αμ	(ταλ.) (μυρ.) α
	9	/ ς Σόιτος Φιβίου	(ταλ.) (μυρ.) αξ
	10	κζ / δ Ἡλίας Ἰωάννου	(ταλ.) (μυρ.) αεϋ
	11	/ γ Σίριος Παύλου	(ταλ.) (μυρ.) αξ
	12	/ α Παῦλος Παπνουθίου [	(ταλ.) (μυρ.) x ]
	13	/ ιβ Ἀνοῦθις Ἰωάννου [	(ταλ.) (μυρ.) x ]
	14	/ δ Μαθείας Ἀπολλῶτ(ος) [	(ταλ.) (μυρ.) x ]
	15	/ β Ἀνοῦφις Φιβίου [	(ταλ.) (μυρ.) x ]
	16	/ ια Ταυρίνος Π . . λα . . [	(ταλ.) (μυρ.) x ]
		κτλ.	

<sup>5</sup> Kein Eintrag in A. Papaconstantinou, *Le culte des saints en Égypte des Byzantins aux Abbassides*, Paris 2001.

Pag. 2 (= Pag. 18 des Kodex), Z. 35–49

→ 35	† β δός(ις) ὁμοί(ως) ιη σελ(ίδος) Μεχεῖρ α	
36	/ ιβ Ἄββα Σιρίου πρε(σβυτέρου)	(ταλ.) (μυρ.) αςω
37	/ ιβ Ἄνδρέας Ἰωάννου	(ταλ.) (μυρ.) αδω
38	/ ς Παπνοῦθις Κουειδ	(ταλ.) (μυρ.) γαυ
39	/ θ Ἠλίας Ἀράχθεις	(ταλ.) (μυρ.) αςφ
40	/ η Μηνᾶ Πᾶσιν δι(ιὰ) Σεργ(ίου) πραγμ(ατευτοῦ)	(ταλ.) (μυρ.) ιβη
41	/ ε Σουροῦς Σιρίου δι(ιὰ) τ[οῦ] (αὐτοῦ)	(ταλ.) (μυρ.) ςβω
42	/ γ Ἀπολλῶτος (Σ)ισούι(ος) δι(ιὰ) τοῦ (αὐτοῦ)	(ταλ.) (μυρ.) ιβη
43	/ δ Ἰωάννης Ἀπολλῶτ(ος) δι(ιὰ) τοῦ (αὐτοῦ)	(ταλ.) (μυρ.) ιβη
44	/ α Ἡσαίας Φιβίου δι(ιὰ) τοῦ (αὐτοῦ)	(ταλ.) (μυρ.) ςβω
45	/ α Τιρύνη Κάστορ δι(ιὰ) τοῦ (αὐτοῦ)	(ταλ.) (μυρ.) ςβω
46	[/ δ τοῦ] ἀγίου Ἄββα Σιρί[ου] δι(ιὰ) τοῦ (αὐτοῦ)	(ταλ.) (μυρ.) γαυ
47	[/ n. Ἰωσ]ῆφις Παπνοῦθίου	(ταλ.) (μυρ.) αςφ
48	[/ n. ] ζλαμ . . . π	(ταλ.) (μυρ.) ας
49	[/ n. Μαθ]είας Σισούι(ος)	(ταλ.) (μυρ.) γφ
	κτλ.	

5. l. Ἀράχθιος 6. ἰσακίου pap. 7. αεῦ pap. 8, 9. σοῖτος pap. 39. l. Ἀράχθιος 42. σοῖτ/pap.  
44. ησαῖας pap. 45. l. Κάστορος 46. γαῦ pap.

„Gleichfalls für die 2. Rate, 17. Seite:

4. (Phyle?)	Martha, T. d. Iosephis	16.300 Tal.
	Makare, Feinbäcker	15.700 Tal.
am 26. (Tybi)		
1. (Phyle?)	Tsacho, S. d. Erote (?)	15.700 Tal.
2. (Phyle?)	Sirios, S. d. Arachthis, durch Sergios, Kaufmann	15.700 Tal.
2. (Phyle?)	Abbas Isakios, Priester, durch Iosephis	16.000 Tal.
4. (Phyle?)	für den Heiligen Abba Sirios	15.400 Tal.
5. (Phyle?)	Iosephis, S. d. Soïs, durch N. N.	10.000 Tal.
6. (Phyle?)	Soïs, S. d. Phibios	15.000 Tal.
am 27. (Tybi)		
4. (Phyle?)	Elias, S. d. Ioannes	15.400 Tal.
3. (Phyle?)	Sirios, S. d. Paulos	16.000 Tal.
1. (Phyle?)	Paulos, S. d. Papnuthios	x Tal.
12. (Phyle?)	Anuthis, S. d. Ioannes	x Tal.
4. (Phyle?)	Matheias, S. d. Apollos	x Tal.
2. (Phyle?)	Anuphis, S. d. Phibios	x Tal.
11. (Phyle?)	Taurinos, S. d. N. N.	x Tal.
	etc.	

Gleichfalls für die 2. Rate, 18. Seite:

am 1. Mecheir

12. (Phyle?)	Abba Sirios, Priester	16.800 Tal.
12. (Phyle?)	Andreas, S. d. Ioannes	14.800 Tal.
6. (Phyle?)	Papnuthis, S. d. Kuidj	31.400 Tal.
9. (Phyle?)	Elias, S. d. Arachthis	16.500 Tal.
8. (Phyle?)	Menas, S. d. Pasin, durch Sergios, Kaufmann	128.000 Tal.
5. (Phyle?)	Surus, S. d. Sirios, durch denselben	62.800 Tal.
3. (Phyle?)	Apollos, S. d. Sisois, durch denselben	128.000 Tal.
4. (Phyle?)	Ioannes, S. d. Apollos, durch denselben	128.000 Tal.
1. (Phyle?)	Esaias, S. d. Phibios, durch denselben	62.800 Tal.
1. (Phyle?)	Tiryne, T. d. Kastor, durch denselben	62.800 Tal.
4. (Phyle?)	für den Heiligen Abba Sirios, durch denselben	31.400 Tal.
x. (Phyle?)	Iosephis, S. d. Papnuthios	16.800 Tal.
x. (Phyle?)	N. N.	16.000 Tal.
x. (Phyle?)	Matheias, S. d. Sisois	30.500 Tal.

etc.“

1. Im Unterschied zu Z. 35 wird hier der Monatsname nicht angegeben, zweifellos aus dem Grund, weil auch die vorangehenden Blätter den Tybi betrafen.

3. Die Phylen(?) -Ziffer fehlt. Zur Berufsangabe *καθαρουργός* vgl. E. Battaglia, 'Artos'. *Il lessico della panificazione nei papiri greci* (Biblioteca di Aevum Antiquum 2), Milano 1989, 186–187.

4. Ερωτη: Die Lesung dieses Namens (?) ist sehr unsicher.

16. Von dieser Zeile ist auf dem Wiener Fragment nur der obere Teil der Buchstabenfolge *π* erhalten.

46. Zur Ergänzung vgl. Z. 7.